

Inhalt

Editorial. Vorwort der Reihenherausgeberinnen	9	4. Historische (Re-)Konstruktion: Bedingungen und Möglichkeiten des Mutterseins in (West-)Deutschland seit der Nachkriegszeit	67
Danksagung	11	4.1. Die Nachkriegszeit bis in die 1960er Jahre	69
1. Einleitung	12	4.1.1. Suche nach Normalität in der Versorgung	69
2. Mutterschaft und Emanzipation (neu) zusammendenken	26	4.1.2. Institutionelle Absicherung der Versorgung	74
2.1. Eine feministische Selbstverständigung über Mutterschaft	29	4.1.3. Konträre Praxen: Mütter-Erwerbstätigkeit	76
2.2. Ambivalenzen der Emanzipation – Dialektik feministischer Aufklärung	30	4.1.4. Anforderungsprofil: Disziplin und Gehorsam	78
2.3. Ambivalenzen der Emanzipation: das Beispiel Mutterschaft	37	4.1.5. Versuch der Restauration ‚traditioneller‘ Mutterschaft. Zwischenfazit	79
2.4. bringing emancipation back in: das Spannungsgefüge von Herrschaft und Emanzipation	39	4.2. Die 1960er Jahre bis zum Jahr 1998	81
3. Konzeptionelle (Re-)Konstruktion. Mutterschaft als Gegenstand des akademischen Feminismus seit 1990	49	4.2.1. Die Neue Frauenbewegung	82
3.1. Vorüberlegungen	49	4.2.2. Bindung als neues normatives Ideal	85
3.2. Untersuchungsdesign und Vorgehensweise	54	4.2.3. Mutterschaft zwischen Erwerbsarbeit und Kindeswohl	88
3.3. Ergebnisse der Analyse	58	4.2.4. Veränderungen im Anforderungsprofil durch Entwicklungen in den technischen Reproduktionsbeziehungen	95
3.3.1. Einführungen: Mutterschaft peripher	59	4.2.5. Müttererwerbstätigkeit und das Kindeswohl. Zwischenfazit	101
3.3.2. Handbuch: kein Blick aufs Ganze	59	4.3. Vom Jahr 1998 bis heute	103
3.3.3. Zeitschriften/Sammelbände: facettenreich, aber zerfasert	61	4.3.1. Aktivierung und Vereinbarkeit als neue Leitbilder	103
3.4. Konzeptionelle (Re-)Konstruktion: Etwas fehlt	64	4.3.2. Die sozialpolitische Regulierung von Vereinbarkeit	105
		4.3.3. Selektive Effekte der Vereinbarkeits- und Aktivierungspolitik auf Bedingungen des Mutterseins	107
		4.3.4. Aktivierung und Vereinbarkeit. Zwischenfazit	111
		4.4. Historische (Re-)Konstruktion: Ambivalenzen und Gleichzeitigkeiten von Stagnation und Wandel	112
		5. Theoretische (Re-)Konstruktion: Ein kritisch-emanzipatorisches Konzept von Mutterschaft	115
		5.1. Ein theoretisches Modell zur Analyse des Spannungsgefüges von Herrschaft und Emanzipation	117
		5.1.1. Vermittlungsmodi und -ebenen im Verhältnis von Herrschaft und Emanzipation	118
		5.1.2. Verwobenheiten im Spannungsgefüge von Herrschaft und Emanzipation: Fraser, Becker-Schmidt, Benhabib	122

5.2. Institution, Praxis, Körper, Arbeit. Facetten der inhaltlichen Bestimmung von Mutterschaft und Muttersein	135
5.2.1. Institution: Funktionalisierung und Anrufung	136
5.2.2. Praxis: Erfahrung und Alltag	140
5.2.3. Körper und Arbeit als Dimensionen des Politischen	145
5.2.4. Körper: Bezogenheit und Eigensinn	147
5.2.5. Arbeit: kooperatives Handeln und emotionale Gabe	155
5.3. Theoretische (Re-)Konstruktion: Analytische und inhaltliche Vereinseitigungen vermeiden	161
6. Fazit und Ausblick	163
A. Sample für die Untersuchung des etablierten akademischen Feminismus	168
B. Untersuchte Beiträge aus Zeitschriften und Buchreihen	169
Literatur	176